



Vorrede

zur gegenwärtigen neuesten, in der Ordnung nun
dritten, Auflage

des

deutschen Apothekerbuchs.

Naum waren nach Erscheinung der letzt-
vorhergehenden Ausgabe dieses deut-
schen Apothekerbuchs zwey Jahre verflossen, als
schon der Hr. Verleger desselben zu erkennen gab,
daß er bald wieder gendthiget seyn würde, eine
neue Auflage davon zu veranstalten. So uner-
wartet mir und meinem Herrn Mitarbeiter
an diesem Buche dieses war, so angenehm muß-
te es uns aber auch seyn, da wir so deutlich dar-

aus erfahren, daß das Publicum dies Buch immer mit Beyfall aufnehme, und solches auch weiter verlange. Diesen damit erhaltenen Beyfall verkennen nun weder ich noch mein Herr Mitarbeiter; vielmehr schätzen wir solchen, wie sich gebühret, und haben uns deswegen in der Bearbeitung der gegenwärtigen neuesten Ausgabe unsers Buches wieder möglichste Mühe gegeben, um diesen allgemeinen, damit erlangten, Beyfall nun auch uns ferner zu erhalten.

Bei gegenwärtiger Ausgabe ist daher dies Buch nochmals mit ernstlichem Fleiße ganz durchgesehen, und alles darinnen aufs schärfste, sowohl von mir als auch meinem Herrn Mitarbeiter, geprüft worden. Auf die gegen legt vorhergehende Ausgabe gemachten Erinnerungen haben wir bey der neuen Bearbeitung, wo sie gegründet befunden wurden, nöthige Rücksicht genommen; die Anmerkungen hingegen, welche blos aus einem eingebildeten Besserkennen darüber an-

gebracht wurden, verdienten doch wohl nicht erwogen zu werden, auch sollen sie übrigens unberührt bleiben. Eine bloß flüchtige Vergleichung dieser mit voriger Ausgabe wird jeden leicht überzeugen, daß die Verfasser mit ihrem Buche nicht so schonend, als die Recensenten desselben, verfahren sind: erstere haben gewiß mehr verändert und verbessert, als worzu letztere auch nur Winke gegeben hatten. Schon in dem ersten Theile ist mancher Artikel von den rohen und einfachen Arzneymitteln etwas abgeändert, d. i. genauer und richtiger beschrieben und charakterisirt, auch ist einer oder der andere, seiner wahren natürlichen Beschaffenheit und der Ordnung nach, an einen richtigern Standort versetzt worden. Der zweyte Theil aber hat überdies die meisten Abänderungen, und die wichtigsten Verbesserungen und Zusätze, noch erhalten: hier sind mehrere neue zubereitete und zusammengesetzte Arzneymittel, jedes an gehörigem Orte, eingeschaltet; hin und

wieder ist die Art und Weise der Zubereitung mancher Arzneymittel noch bestimmter und richtiger, als vormals, gelehrt; vorzüglich aber sind diesmal hier weit mehrere Anmerkungen noch mit beygefüget worden, worzu mein Mitarbeiter, der einsichtsvolle und gelehrte Chemiker, Herr Wiegleb, das Seinige insonderheit treulich beygetragen hat.

Die so eben erwähnten Anmerkungen werden hoffentlich Jedermann angenehm, besonders aber denen, die sich der Pharmacie zu widmen anfangen, lehrreich und nützlich seyn, da ihnen darinne der Aufschluß über die in dem vorher beschriebenen pharmaceutischen Processen, bey der Behandlung selbst, erfolgten Zersezungen und Verbindungen, nach den Grundsätzen der Chemie, gegeben worden ist. Hierdurch muß nun jedem sowohl der Vortrag über diese oder jene chemischpharmaceutische Arbeit, theils Edukte theils Produkte betreffend, überhaupt faßlicher, als auch der Begriff

griff von der dabey nöthigen Handlung selbst, und den Erfolgen davon, desto deutlicher werden. Diese so nöthige Anweisung ist bisher fast in allen Apothekerbüchern auffer Acht gelassen worden, welchen Mangel vorzüglich diejeniger fühlen mußten, die sich der Pharmacie zu widmen anfingen, da ihnen so selten ein mündlicher Unterricht darüber aushalf. Durch diese Anmerkungen wird sich nun dies deutsche Apothekerbuch vor andern auszeichnen, und dadurch wird es vor andern auch mehrere Vorzüge und Vollkommenheiten erhalten haben.

Von den Absichten, unter welchen eigentlich die Herausgabe dieses Buches auch gemeinschaftlich unternommen wurde, will ich nichts weiter hier erwähnen, da sie schon in der, aus der legt vorhergehenden Ausgabe desselben, iso auch wieder mit abgedruckten Vorrede weitläufig auseinandergesetzt worden sind. Diese Absichten werden hoffentlich nun, und insonderheit durch die neue-

re Bearbeitung desselben, vollkommener erreicht werden.

Einige Aerzte haben zwar geäußert, daß für sie, besonders für angehende, dies Buch nicht ganz brauchbar und nützlich gemacht worden sey, da darinne von den Kräften und von der Wirkung der Arzneymittel nicht auch zugleich mit gehandelt worden wäre; mehrere haben daher gewünscht, daß dieses bey einer neuen Ausgabe desselben in Zusätzen noch nachgeholt werden möchte. Diese Zusätze würden aber dem eigentlichen Endzwecke des Buches, da es bloß ein nützlichcs Handbuch für den Pharmaceutiker seyn sollte, mehr entgegen gewesen seyn, und es würde durch diese Beysätze, die doch nur, um es nicht zu stark werden zu lassen, ganz kurz, also zur völligen Belehrung nicht zureichend genug hätten gefaßt werden können, mehr schädlich als nützlich geworden seyn, da ein solcher unzureichender Unterricht zu einem nachtheiligen Halbwissen nur Gelegenheit gege-

gegeben, u. manchen zu gewagten Unternehmungen verleitet haben würde: denn eine zureichende Kenntniß von den Kräften und der Wirkung der Arzneymittel, und von der Anwendung derselben schöpft man nicht aus einem Apothekerbuche, sondern aus andern bekantten reichhaltigern Quellen, daran wir iho nicht Mangel haben. In- dessen wird der Arzt, besonders der angehende, dies Buch, auch in seiner ißigen Gestalt, zu seiner Belehrung über die Pharmacie, die doch jeder genau kennen und wissen sollte, gewiß mit Nutzen gebrauchen können, wie dies schon sattsam be- kannt worden ist. Verleihet mir aber die Vorse- hung ein längeres Leben und Gesundheit, so wer- de ich das Verlangen von mehrern Aerzten künf- tig mit einem Commentar über dieses Apotheker- buch, worinne ich von den Kräften und von der Wirkung der hier aufgestellten Arzneymittel, und von einer rationellen Anwendung derselben ge- gen Krankheiten, auch noch zu befriedigen suchen.

̄ Vorrede zur dritten Ausgabe.

Vor einem, so viel möglich, correcten Abdrucke ist auch bey dieser neuesten Ausgabe wieder gesorgt worden, und sollte dem ohngeachtet noch ein oder der andere Druckfehler stehen geblieben seyn; so sollen sie, wenn sie besonders den Sinn entstellen würden, am Ende angeführt, und, wie sie zu verbessern, angegeben werden. Einzelne augenscheinliche Druckfehler, die im geringsten nicht nachtheilig werden können, wird man doch hoffentlich nicht wieder zum ernstlichen Gegenstande der Critik nehmen! Geschrieben zur Leipziger Ostermesse 1797.

D. Schlegel.

Vorrede